

**Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde**  
**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt**



**N I E D E R S C H R I F T**

**16. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für  
Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt  
Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019**

**Sitzungstermin:** Dienstag, 28.06.2016  
**Sitzungsbeginn:** 18:35 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:41 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943  
Luckenwalde

**Anwesend:**

**Vorsitzender-**

Herr Jochen Neumann

**Mitglieder-**

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

Frau Evelin Kierschk

Herr Andreas Krüger

Herr Dietrich Maetz

Herr Gerhard Maetz

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Herr Hans-Dietmar Seiler

Herr Manfred Thier

Frau Nadine Walbrach

Vertreter für Herrn  
Scheidler  
geladener Gast

geladener Gast

geladener Gast  
Vertreterin für Herrn  
Wessel

**Sachkundige Einwohner-**

Herr Ralf Eyssen

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

**Verwaltung-**

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Herr Peter Mann

Herr Jürgen Schmeier

Herr Werner Stahl

**Gast-**

Frau Daniela Kerzel

Herr Dr. Michael Quell

**Schriftführerin-**

Frau Sonja Dirauf

**Abwesend:**

**Mitglieder-**

Herr Jens Bärmann

Herr Peter Gruschka

Herr Erik Scheidler

Herr Michael Wessel

**Sachkundige Einwohner-**

Herr Ralf Lindner

**Tagesordnung:**

**I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.05.2016
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Beschlussvorlage
- 5.1. Aufgabenstellung Planung Außenbecken für Fläming-Therme B-6196/2016
6. Anfragen von Ausschussmitgliedern
7. Informationen der Verwaltung
8. Informationen des Ausschussvorsitzenden

**II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

9. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.05.2016
10. Feststellung der Tagesordnung
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Vergabe Neubau Spielplatz Birkenwäldchen - 1. Bauabschnitt - Landschaftsbauarbeiten B-6194/2016
- 11.2. Neubau Feuerwache Luckenwalde Vergabe der Bauleistung Los 33.2 Büromöbel und Betten B-6197/2016
- 11.3. Verkauf einer Teilfläche in Größe von ca. 560 m<sup>2</sup> des Grundstücks am Feurdornweg, Flur 11, Flurstück 198/78 B-6195/2016

- 11.4. Tausch von Teilflächen der Flurstücke 399 in Größe von ca. 1.980 m<sup>2</sup> und 401 in Größe von ca. 990 m<sup>2</sup> B-6198/2016
- 11.5. Vergabe der Bauleistung Sanierung Gehweg Jänickendorfer Straße B-6200/2016
- 11.6. Vergabe der Bauleistung Straßenbau 6. BA Industriegebiet "Industriestraße" Treuenbrietzener Tor B-6199/2016
- 12. Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 13. Informationen der Verwaltung
- 14. Informationen des Ausschussvorsitzenden

## **I. Öffentlicher Teil**

### **TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Herr Neumann** eröffnet die 16. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind acht Mitglieder anwesend.

### **TOP 2. Einwohnerfragestunde**

keine

### **TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.05.2016**

keine

### **TOP 4. Feststellung der Tagesordnung**

bestätigt

### **TOP 5. Beschlussvorlage**

#### **TOP 5.1. Aufgabenstellung Planung Außenbecken für Fläming-Therme B-6196/2016**

**Herr Dr. Quell** erläutert das Konzept des Sole-Außenbeckens.

Auf Nachfrage von **Herrn Akuloff** erklärt **Herr Dr. Quell**, dass es keinen Ausschwimmkanal geben wird, sondern eine innenliegende Treppe, die in ein außenliegendes Becken führt. Man kann das Becken wetterunabhängig betreten, die Sole befindet sich jedoch nur draußen.

**Herr Akuloff** fragt nach der geplanten Wassertemperatur, da jedes Grad mehr oder weniger Einfluss auf die Kosten und damit die Wirtschaftlichkeit hat.

**Herr Dr. Quell** antwortet, dass über die Wasserzusammensetzung und die Temperatur etc. noch entschieden werden muss. Wichtig sei eine Abdeckung, wenn das Bad geschlossen ist.

**Herr Akuloff** hält es für richtig, einen Besucheranreiz zu schaffen. Ob ein Solebecken einer sein kann, müssten Fachleute entscheiden. Da die Baukosten noch nicht vorliegen, sei es für ihn nicht möglich, die Wirtschaftlichkeit abzuschätzen. Er kritisiert die Formulierung im Beschlusstext, weil dieser impliziere, dass dem Bau zugestimmt werde.

**Frau Herzog-von der Heide** gibt zu bedenken, dass Form, Anordnung etc. Auswirkungen auf das Betriebskonzept haben und man sich dementsprechend auch zu den Nutzungsabläufen bekennen müsse. Man hat sich gegen einen separaten Eingang entschieden, da dieser durch zusätzliche Sanitäranlagen, Umkleiden und eine Kasse entsprechend teuer werden würde. Sie schlägt vor, den Beschlusstest folgendermaßen zu ändern: Das Konzept eines Sole-Außenbeckens als Bestandteil der Fläming-Therme bildet die Grundlage der Beauftragung eines Architekten bis zur Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung).

**Herr Krüger** hält die Ausführungen für plausibel, sieht durch ein Außenbecken der Fläming-Therme aber die Besucherzahlen des Freibades gefährdet. Dies dürfe nicht als Vorwand benutzt werden, auf lange Sicht das Freibad zu schließen. Die Aufgaben müssen verknüpft werden. Auch im Freibad müssen neue Anreize geschaffen werden, um Besucher anzulocken. Der Förderverein habe dazu einige Vorschläge gemacht. Wenn die Stadt in die Fläming-Therme investiert, müsse man sich auch dieser Aufgabe stellen.

**Herr Dr. Quell** sieht in dem Außenbecken keine Konkurrenz für das Freibad. Dieses sei eine sinnvolle Ergänzung der Therme. Freibad und Therme sprechen unterschiedliche Nutzergruppen an. Das geplante Außenbecken wird nicht die Größe haben, ein Freibad zu ersetzen.

**Frau Walbrach** freut sich sehr über die Planungen. Sie gibt Herrn Krüger recht, das Freibad dürfe nicht aus den Augen verloren werden. Sie ist sich jedoch sicher, dass es sich um völlig unterschiedliche Besuchergruppen handelt. Noch schöner fände sie ein großes Außenbecken für die Sportler, was jedoch wohl finanziell nicht umsetzbar sei. Sie spricht sich dafür aus, das Außenbecken so groß wie möglich zu gestalten und fragt, ob für die Sole eine extra Filtertechnik angeschafft werden muss.

**Herr Dr. Quell** bestätigt dies. Für die Zeiten, in denen keine Sole beigefügt werden muss, ist jedoch keine zweite Filtertechnik notwendig. Die Sole wird zugekauft und der Salzgehalt entspricht nach der Verdünnung in etwa dem des Wassers der Nordsee.

**Frau Walbrach** spricht sich außerdem für ein gastronomisches Angebot im Außenbereich aus.

**Herr Dr. Quell** hält das für schwierig und nicht unbedingt erforderlich.

**Herr G. Maetz** hält es in Hinblick auf die neue Konkurrenz, die in Potsdam entsteht, für wichtig, neue Anreize in der Therme zu schaffen. Das Freibad müsse jedoch vor allem für

Kinder und Jugendliche erhalten bleiben. Er fragt, ob die Sole einen geschlossenen Kreislauf bildet bzw. wie sie entsorgt wird.

**Herr Dr. Quell** antwortet, dass es schon einen Verbrauch gibt, da die Filter von Zeit zu Zeit freigespült werden müssen und dabei Sole verloren geht. Die Entsorgung muss noch geklärt werden. Die Kosten für die Sole, die ab und an zugeführt werden muss, seien überschaubar.

Frau Dr. Migulla und Frau Dr. Haase verlassen die Sitzung.

**Frau Kierschk** hofft für das Freibad sehr, dass die Besucherzahlen dort nicht zurückgehen. Sie fragt, ob zusätzliches Personal in der Therme notwendig wird.

**Herr Dr. Quell** antwortet, dass der zusätzliche Aufwand überschaubar ist. Die wesentlichen Kosten entstehen durch die Wasseraufbereitung und die Wärme.

**Frau Herzog-von der Heide** betont, dass die Preise für den Eintritt der Therme in keinerlei Konkurrenz zu den Freibadeintrittspreisen stehen. Ein Abwerben von Besuchern wird es nicht geben.

**Herr Eyssen** fragt, ob es vergleichbare Zahlen zu den Betriebskosten aus anderen Bädern gibt.

**Herr Dr. Quell** antwortet, dass keine verlässlichen Zahlen vorliegen. Mit 100.000 Gästen im Freizeitbereich und einer Eintrittspreissteigerung von 50 Cent sei ein Großteil der erwarteten Kosten bereits abgedeckt. Da bislang nicht feststeht, wie groß das Becken wird und er nicht einschätzen kann, wie groß der Kälteeintrag hier ist, sei das nicht konkret zu beziffern. Mit dem Planungsauftrag sollen die Bau- und die Betriebskosten ermittelt werden.

### **Beschluss:**

Das als Anlage beigefügte Konzept eines Sole-Außenbeckens als Bestandteil der Fläming-Therme bildet die Grundlage der Beauftragung eines Architekten bis zur Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung).

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1  
**geändert empfohlen**

## **TOP 6. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

### **TOP 6.1. Fehlendes Schild**

**Herr Seiler** weist darauf hin, dass auf beiden Seiten der Bahnunterführung in der Beelitzer Straße die Schilder mit der Höhenangabe fehlen.

**Herr Neumann** gibt zu bedenken, dass die Unterführung über 4 Meter hoch ist und dementsprechend kein Schild mit Höhenangabe benötigt.

### **TOP 6.2. Bäume auf zu verkaufenden Grundstücken**

**Herr G. Maetz** bittet darum, vor dem Verkauf der beiden Grundstücke in der Straße zum Elsthal zu prüfen, ob die Bäume, die darauf stehen, umgepflanzt werden oder erhalten bleiben können. In der Vergangenheit wurden nach Verkäufen Bäume gefällt, die die Stadt zuvor, mit Kosten verbunden, gepflanzt hatte.

Frau Kerzel und Herr Dr. Quell verlassen die Sitzung.

**TOP 6.3.            Marktturmuh**

**Herr G. Maetz** fragt, warum an einer Seite der Marktturmuh die Uhrzeiger fehlen.

**Herr Stahl** antwortet, dass Reparaturarbeiten am Uhrwerk vorgenommen werden, welches seit etwa einem halben Jahr defekt ist.

**TOP 6.4.            Aufzüge Bahnhof**

**Frau Walbrach** weist darauf hin, dass die Aufzüge am Bahnhof nicht funktionieren.

**Frau Kierschk** berichtet, dass sich die AG Barrierefreiheit diesbezüglich bereits an Frau Wolters gewandt hat.

**TOP 6.5.            Bebauungsplan Feuertornweg**

**Herr Akuloff** fragt, ob es einen neuen Stand zur Finanzierung des Bebauungsplanes Feuertornweg gibt.

**Herr Mann** antwortet, dass die ersten Schritte das Stadtplanungsamt selbst übernimmt und dafür keine Fremdfinanzierung notwendig ist. Nach der frühzeitigen Bürgerbeteiligung wird es einen Scopingtermin geben. Erst danach steht die erforderliche Planungstiefe fest und damit, ob eventuell ein externes Büro hinzugezogen werden muss und entsprechende Kosten entstehen.

**TOP 7.                Informationen der Verwaltung**

**TOP 7.1.            Sanierung Baruther Straße 7**

**Herr Mann** informiert darüber, dass das Gebäude Baruther Straße 7 mit Städtebaufördermitteln saniert wird (Anlage 1). Dieses Vorhaben ist ein Impulsgeber für die gesamte Baruther Straße. Vorgesehen ist, dass auch die Nachbargrundstücke rückwärtig von der Salzufler Allee aus erschlossen werden.

**TOP 7.2.            Straßenbauarbeiten**

**Herr Schmeier** informiert darüber, dass am Vortag die Gehwegbauarbeiten in der Schützenstraße begonnen haben. Weiterhin berichtet er, dass die Nuwab Ende Juli/Anfang August eine Trinkwasserleitung erneuern muss. Diese befindet sich in der Schützenstraße in Richtung Ortsausgang auf der linken Fahrbahnseite. Außerdem saniert der Landesbetrieb Straßenwesen vom 25.07. bis zum 15.08.2016 die B 101 Ortsumfahrung zwischen der Abfahrt Woltersdorf und der Abfahrt Berkenbrücker Chaussee. Dort werden 70.000 m<sup>2</sup> neue Deckschicht, 15.000 m<sup>2</sup> Binderschicht und 2.000 m<sup>2</sup> Tragschicht eingebaut. Man hat sich entschieden, nicht nur die Schadstellen auszubessern, sondern den Bereich großflächig zu sanieren. Das abgefräste Material wird über die B 101 in Richtung Holzdorf abtransportiert, das neue Material kommt aus Richtung Ludwigsfelde. Die Stadt wird also nicht mit Baustellenverkehr belastet, sondern lediglich mit dem Umleitungsverkehr. Dieser führt von

Woltersdorf, über Scharfenbrück und Gottow, über die Salzufler Allee, in die Beelitzer Straße und nach Berkenbrück. Die Trebbiner Straße wird nicht als Umleitungsstrecke ausgeschildert, um sie und die Schützenstraße nicht zusätzlich zu belasten.

**TOP 8.                    Informationen des Ausschussvorsitzenden**

keine

Um 19:26 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Herr Thier verlässt die Sitzung.

Jochen Neumann  
Vorsitzender

Sonja Dirauf  
Schriftführerin

13.10 24 31 00